

Rébecca Mathiot (2021): Sciences Po Paris (Campus Nancy)

Können Sie uns kurz Ihren Werdegang seit Ihrem Abibac bis heute schildern?

Ich habe 2019 am Luise-Gymnasium in Düsseldorf mein Abibac gemacht. Nach meinem Abibac bin ich nach Nancy (Frankreich) gezogen, um dort auf dem europäischen und deutsch-französischen Campus der Hochschule Sciences Po Paris zu studieren. Das letzte Jahr meines Studiums werde ich in Irland, am Trinity College Dublin, verbringen.

Wie ist Ihr Studium aufgebaut und welche Inhalte umfasst es?

Ich studiere am *Collège Universitaire* (= Bachelor) der Sciences Po Paris. Mein Studium umfasst im ersten Jahr (1A) sechs „Grundfächer“ (politische Institutionen im Vergleich, Geschichte des 19. Jahrhunderts, Wirtschaft, Soziologie, Politikwissenschaft und *humanités politiques* (= politische Philosophie)). Im zweiten Jahr (2A) entscheiden sich die Studierenden für eine *majeure*, einen Zweig, der die Richtung des Studiums bestimmt. Ich habe mich für *humanités politiques* entschieden und studiere somit hauptsächlich Geschichte, politische Philosophie, Kulturpolitik und die Verbindung zwischen z.B. Sprache und Politik. Zur Wahl steht auch *économie et société* (Soziologie und Wirtschaft im Vordergrund) und *politique et gouvernement* (Verfassungsrecht und Politikwissenschaft im Vordergrund). Das dritte Jahr (3A) wird zwangsläufig im Ausland verbracht. Corona-bedingt können wir nicht alle ein ganzes Jahr im Austausch studieren. Das ist auch mein Fall, ich werde ein halbes Jahr am Trinity College Dublin (TCD) *Middle Eastern and European Languages and Cultures* studieren. Im anderen Semester werde ich Onlineunterricht an der Sciences Po Paris haben, und gleichzeitig werde ich ein *stage d'initiation à la recherche* (Forschungspraktikum) machen. In meinem Fall werde ich mich mit fotografischen Archiven der Wehrmacht auseinandersetzen. Das Forschungsteam ist international und ich freue mich riesig darauf!

Weshalb haben Sie diesen Studiengang gewählt?

Der Studiengang an der Sciences Po erlaubt mir im ersten Jahr sehr breite Kenntnisse zu erlangen, die im zweiten Jahr, in den Bereichen, die mich besonders interessieren vertieft angewählt werden können. Ich habe mich für Sciences Po entschieden, weil mir die Offenheit der Lehre wirklich gefallen hat. Außerdem war ich zur Zeit meiner Bewerbung von der sehr großen Freiheit der Studierenden bezüglich des Studentenlebens sehr überzeugt. Der kleine Campus in Nancy vermittelt auch ein Gefühl der Familie und des angenehmen Zusammenlebens.

Welche positiven Erfahrungen haben Sie während des Studiums gemacht und welchen Schwierigkeiten sind Sie begegnet?

Es war eine sehr positive Erfahrung in Nancy Arabisch lernen zu können. Ich wollte diese Sprache schon immer mir beibringen, es war eine Freude sie mit kompetenten Lehrer:innen zu lernen. Mit hat auch die Stimmung am Campus super gefallen: Da es nach der Aufnahme an der Sciences Po keinen Wettbewerb unter den Studierenden mehr gibt, verstehen sich alle sehr gut und die Hilfsbereitschaft untereinander ist herzerwärmend. Nach zwei Jahren kann ich auch sagen, dass ich Freunde für das Leben gefunden habe. Sehr erfreulich ist auch die Zeit, die uns zu Verfügung steht, um tolle Projekte zu organisieren: ein Musical (La La Land) nur mir Studierenden, ein Theaterstück, viel Musik, Sport, Umweltprojekte, usw.

Zuletzt habe ich auch wirklich das Gefühl, die Richtung gefunden zu haben, die mir tatsächlich gefällt und die ich nach dem Bachelor weiterführen werde. Ich möchte im Master Geschichte studieren und denke ernsthaft über ein PhD nach!

Große Schwierigkeiten bisher waren, wie bei vielen Studierenden, die Coronazeiten, die das Lernen erschwert haben. Auch wenn Sciences Po viel für uns Studierenden gemacht hat, damit unser Studium so angenehm wie möglich bleibt, war die Bildschirmzeit gefährlich hoch. Eine andere Schwierigkeit wird jetzt sein, Nancy zu verlassen! Die vielen Erinnerungen sind so kostbar und schön, dass ich, wenn möglich, nicht gehen würde!

Welche Berufsmöglichkeiten bietet ihr Studiengang?

Die Berufsmöglichkeiten nach dem Studium an der Sciences Po sind zahlreich und vielfältig¹. Viele Studierenden arbeiten nach dem Abschluss im privaten Sektor, andere entscheiden sich für NGOs, die Arbeit in der Politik, das Finanzwesen, oder gehen in die Forschung. Hierfür ist ein weiterer Studiengang an der Sciences Po möglich (PhD).

Inwiefern war Ihre bilinguale schulische Ausbildung / Ihr Abibac Türöffner für Ihren Werdegang?

Abibac war insofern Türöffner für meinen Werdegang, dass es eine große sprachliche und methodologische Hilfe war. Dadurch, dass ich zwei Sprachen nach dem Abitur/Abibac so gut wie muttersprachlich beherrsche, habe ich keine Kommunikationsprobleme mit den vielen internationalen Studierenden auf dem Campus und habe große Vorteile in den Kursen, die auf Deutsch oder Französisch (aber auch auf Englisch) unterrichtet wurden. Die zusätzliche Arbeit, die Abibac einbezogen hat ist auch eine wichtige Gelegenheit für meinen Werdegang, denn somit kann ich zeigen, dass ich in der Lage bin, gründliche Arbeit zu leisten und Offenheit zu beweisen. Außerdem ist Abibac auch eine simple administrative Hilfe! Das französische Baccalauréat in Frankreich zu haben, kann nicht schaden.